

## Âyah 40 aus der Sûrah an-Nâzi<sup>ât</sup>

Dank gebührt Allah, dem Erhabenen.

Der Aufenthalt auf dieser Welt ist vorübergehend und nicht unendlich. Das Handeln auf dieser Welt wird im Jenseits belohnt. Wohl demjenigen, der die guten Taten ausführt, rechtschaffen ist und in diesem Zustand stirbt.

Allâhu *Ta<sup>âlâ</sup>* sagt in der *Sûrah an-Nâzi<sup>ât</sup>*, Âyah 40:

Die Bedeutung lautet: **Derjenige, der Angst vor der Abrechnung hat** – und sich darauf vorbereitet, indem er die Sünden unterlässt und die Pflichten verrichtet – **und sich von dem, was nicht der Religion entspricht, fern hält, dieser wird das Paradies bewohnen.**

Allah, der Erhabene, ist allwissend über alle Handlungen Seiner Diener, das betrifft sowohl das Sichtbare an ihnen als auch das, was nicht sichtbar ist. Die Person, die den Gesandten Gottes befolgt und gemäß seiner Lehren und Ratschläge handelt, wird zu jenen gehören, die belohnt werden. Jene Person ist die Person, die Angst vor der Abrechnung hat, d. h. sie hat Angst vor der Abrechnung und bereitet sich auf das vor, was nach dem Tod kommt. Im Gegenteil zu denjenigen, die die Blamage auf der Welt fürchten, sich aber nicht auf das vorbereiten, was nach dem Tod kommt – diese bereiten sich nicht auf die Abrechnung vor.

**Derjenige, der Angst vor der Abrechnung hat**, d. h. derjenige, der Angst vor der Abrechnung am Tag des Jüngsten Gerichts hat und sich darauf vorbereitet, indem er die Sünden unterlässt und die Pflichten verrichtet, die Allah ihm auferlegt hat. **Und sich von dem, was nicht der Religion entspricht, fern hält**, d. h. sich bezwingt, um von dem fernzubleiben, was nicht der Religion entspricht, wozu seine Triebe ihn bewegen, wie z. B. der Trieb zur Überheblichkeit anderen gegenüber.

Ein Beispiel hierfür ist, dass jemand das Vermögen seiner jüngeren Brüder zu Unrecht konsumiert mit der Behauptung, nach dem Tod ihres Vaters für ihr Wohlergehen sorgen zu wollen. So auch der Ehepartner, der dem anderen Ehepartner Unrecht zufügt, aus Neigung dazu, sich besser als andere zu sehen, und so sind auch einige Handelspartner. Zu den Trieben gehören sowohl Neigungen, die zu etwas Sichtbarem sind als auch Neigungen zu etwas, was nicht sichtbar ist.

Einige Menschen beginnen zusammen eine Handelspartnerschaft, die auf gegenseitigem Einverständnis und scheinbar auf Liebe basiert, doch dann kommt es zu Hass und Neid und führt sogar zu Streit zwischen ihnen.

Die Liebe zum Vermögen, zur Welt und zur Herrschaft hat viele Menschen ins Verderben geführt.

Auf die Neigungen, die nicht sichtbar sind, deutet folgendes Verhalten mancher Menschen hin: Sie wollen im Mittelpunkt stehen, sehen sich besser als andere, behaupten *Schaichs* zu sein, um an Ansehen gegenüber den anderen zu gewinnen, obwohl dies in Wirklichkeit nicht auf sie zutrifft.

Obwohl sie nicht zu den genannten Personenkreisen gehören, zählen sie sich jedoch selbst dazu, damit die Menschen ihre Hände küssen und sie beschenken. So erlebst du, dass manch einer dieser Menschen behauptet, ein (Heiliger) zu sein, obwohl er die Pflichten nicht verrichtet und die Sünden nicht unterlässt.

Einige Menschen neigen zur Überheblichkeit gegenüber anderen oder haben den Trieb zur Herrschaft über andere oder das Verlangen nach vielen weltlichen Gütern; und dies unter dem Deckmantel des islamischen Aufrufs.

**Derjenige, der Angst vor der Abrechnung hat – und sich darauf vorbereitet, indem er die Sünden unterlässt und die Pflichten verrichtet – und sich von dem, was nicht der Religion entspricht, fern hält, dieser wird das Paradies bewohnen.**

Liebe Muslime, Allah zeigte uns auf, dass es Triebe gibt, die zum Schlechten auffordern und warnte uns davor, diese zu befolgen.

Die meisten Menschen werden von ihren Trieben zum Schlechten aufgefordert; einige von ihnen verschleiern dies mit einem Bart, andere mit sunnitischer Kleidung, wiederum andere mit einem Turban und weitere mit andere *Sache*.

Wer nicht das Pflichtwissen der Religionslehre lernt, wird vom Teufel und seinen menschlichen Helfern getäuscht.

Die Religionslehre beschützt dich, doch dein Vermögen beschützt du, so achte darauf, zuerst das zu erlangen, was dich beschützt, bevor du das erlangst, was du beschützt.

Einige Gelehrte sagten über die Triebe, die zum Übel drängen (*an-Nafs al-Ammâratu Bi s-Sû`*), Folgendes:

**„Widersprich deinem Trieb (*Nafs*) und dem Teufel und gehorche ihnen nicht, auch wenn sie dir den Ratschlag bekunden, so traue ihnen nicht!“**

Der *Hadîth*-Gelehrte *al-Bayhaqiyy* und andere überlieferten, dass der Gesandte Gottes sagte:

Die Bedeutung lautet: **Es gibt viele Menschen, die glauben, sie hätten sich selbst Gutes erwiesen, doch in Wahrheit haben sie sich Schlechtes angetan.**

Gleich, ob in Zeiten von Wohlstand, Leid, Elend, Armut oder Reichtum, lasst uns den Propheten folgen, die in jeder schweren Situation geduldig waren und zu denjenigen, die sie schlecht behandelten, gütig gewesen sind.

Es könnte passieren, dass eine Frau eine Auseinandersetzung mit ihrem Mann hat und sie niemanden hat, der ihr mit gutem Rat zur Seite steht.

Meistens ist es so, dass sie von Menschen, die ihr nahe stehen, dazu bewegt wird, ihren Mann zu verlassen.

Diese Menschen zerstören ihre Familie, denn anstatt diese Frau zu beratschlagen und zu Geduld und Güte zu leiten, bewegen sie sie dazu, von ihrem Mann die Scheidung zu verlangen.

Es könnte auch geschehen, dass der Mann von seiner Ehefrau schlecht behandelt wird und dass er dann von den Menschen, die ihm nahe stehen, dazu getrieben wird, dies mit Schlechtem und Unterdrückung zu vergelten, anstatt von ihnen versöhnende Worte zu hören.

Wer geplagt ist, soll im Ertragen der Plage geduldig sein und zu demjenigen, der ihn schlecht behandelt hat, gütig sein.

Was ist die Ursache dafür, dass viele Menschen ihren Trieben in großem Ausmaß folgen? Was bringt viele Menschen dazu, dass sie andere Menschen zu Unrecht schlagen, beschimpfen und verfluchen?

Was treibt sie dazu, andere Menschen zu betrügen und deren Güter zu Unrecht zu konsumieren?

Was treibt sie dazu, das Vermögen der Waisen und ihrer Ehepartner zu Unrecht zu konsumieren? Es ist die Liebe zum Weltlichen!

Möge Allah, der Erhabene, uns davor bewahren!

Die Liebe zum Weltlichen, deren Ursache die Unwissenheit in der Religion ist, ist der Grund dafür.

Es wurde überliefert, dass der Prophet <sup>^</sup>Îsâ (zu Deutsch: Jesus) die Gelehrten der Gemeinschaft des Propheten Muhammad lobte, indem er sagte:

Die Bedeutung lautet: **Sie sind weise Gelehrte, als ob sie durch ihr immenses Wissen in der Rechtswissenschaft Propheten wären.**

Er sagte nicht ‚als ob sie durch die Verrichtung der guten Taten Propheten wären, wie z. B. durch das Verrichten von vielen Nachtgebeten‘, sondern er sagte dies in Bezug auf das Wissen in der Rechtswissenschaft.

Es ist unbedingt erforderlich, dass jeder von uns das islamische Wissen lernt, um zu wissen, was für die Person erlaubt und was verboten ist; was man essen und trinken darf und was nicht;

was man hören und sehen darf und was nicht; was man von anderen verlangen darf und was nicht; was der Mann von seiner Ehefrau verlangen darf und was nicht; was die Frau von ihrem Ehemann verlangen darf und was nicht.